



## >> Jedes Wachstum hat ein Ende. Der demographische Wandel hat begonnen. Die Ausweisung neuer Baugebiete wird in unserer Stadt nachhaltigen Schaden anrichten

**Nun liegt es an uns, den Bürgerinnen und Bürgern von Bad Honnef, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen.**

Natürlich ist es nachvollziehbar, dass Grundstückseigentümer von Grünfläche auf Bauland hoffen, sich das Bauhandwerk neue Aufträge verspricht, der Einzelhandel neue Kunden erwartet und Banken Kredite an Häusle-Bauer verkaufen wollen. Aber sollen wir deshalb die Deutungshoheit über Stadtentwicklung einer Minderheit von Meinungsmachern überlassen? Wir glauben nein!

**Geben Sie Ihrer Stadt eine Stimme für die Menschen, die hier leben.  
Sie meinen, das geht Sie nichts an? Wir glauben doch!**

### **Sie besitzen Wohneigentum?**

Bis zum Jahre 2050 wird die Bevölkerung um 10-15% schrumpfen. Auf Bad Honnef bezogen bedeutet dies einen Rückgang von mehr als 3500 Einwohnern. Angesichts dieser Zahlen ist davon auszugehen, dass Wohnraum in der bestehenden Substanz frei wird. Die Folge ist eine drastisch erhöhte Leerstandsquote. Warum also sollen noch zusätzliche Neubauflächen ausgewiesen werden, die aller Erwartung nach frühestens in 10-15 Jahren baureif wären? Der reine Wachstumsgedanke ist ein Relikt vergangener Tage. Ziel muss es sein, Leerstand zu vermeiden und so den Wert der bestehenden Immobilien zu sichern. Gerade dies wäre Ausdruck einer besonderen Verantwortung gegenüber der heutigen Bevölkerung.

### **Sie haben Kinder?**

Das Geld, das man in die Entwicklung neuer Baugebiete steckt, fehlt zwangsläufig an anderer Stelle. Dass neue Baugebiete kostenneutral sind oder gar einen Mehrwert für die Stadt bringen, ist nichts als unbewiesenes Wunschdenken. Junge Familien wünschen sich eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ganztägige Betreuungsangebote und der Erhalt von Kindergartenplätzen, Spielplätzen und Sportmöglichkeiten sind daher oberstes Gebot. Hierfür fehlt aber zunehmend das Geld.

Die Forderung nach neuen Baugebieten zugunsten junger Familien ist reine Maskerade und soll von den wahren finanziellen Interessen der Baulobby ablenken.

### **Sie gehören zu den „jungen Alten“?**

Seriöse Stadtplaner warnen seit längerem vor einem Ausbluten der Innenstädte infolge des demographischen Wandels! Doch gerade dort haben Senioren den Vorteil kurzer Wege zu den Geschäften, die sich noch nicht auf die grüne Wiese abgesetzt haben. Durch die Ausweisung neuer Baugebiete in städtischen Randlagen wird sich das Problem leerer Innenstädte noch weiter verstärken. Ältere Menschen ohne Auto werden das Nachsehen haben. Wollen wir uns das wirklich leisten?

### **Sie sind jung und ungebunden?**

Dann sehen Sie täglich, wie die Lasten auf die junge Generation verschoben werden. So ähnlich soll es nun auch in Bad Honnef geschehen. Mit der Ausweisung neuer Baugebiete entstehen nicht nur neue Häuser, sondern auch neue Straßen, Kanäle, öffentliche Grünflächen, Straßenbeleuchtung etc. Wenn die Bevölkerung schrumpft, wird die Pro-Kopf-Belastung für diese an sich unnötige Infrastruktur immer teurer. Die Folge sind steigende Steuern. Ob es uns passt oder nicht, das Wachstum hat seine Grenzen erreicht. Jetzt gilt es, auch ohne Wachstum die Herausforderungen zu meistern.

Außerdem droht schon jetzt ein Verkehrskollaps auf den Hauptstraßen unserer Stadt (Linzer Straße, Hauptstraße, Am Saynchen Hof, Menzenberger Straße, Honnefer Kreuz etc). Der aktuell gültige Ratsbeschluss, dass vor der Ausweisung neuer Baugebiete die Verkehrsprobleme gelöst sein müssen, findet kaum noch Beachtung.

Schreiben Sie uns (Email: [bad-honnef@gmx.de](mailto:bad-honnef@gmx.de)) und geben Sie Bad Honnef eine Stimme gegen die ausufernden Interessen der Baulobby. Oder kommen Sie zu der entscheidenden Ratssitzung, um Ihren Protest zum Ausdruck zu bringen. Noch ist es nicht zu spät!

Weitere Infos unter [www.lebenswertes-bad-honnef.de](http://www.lebenswertes-bad-honnef.de)

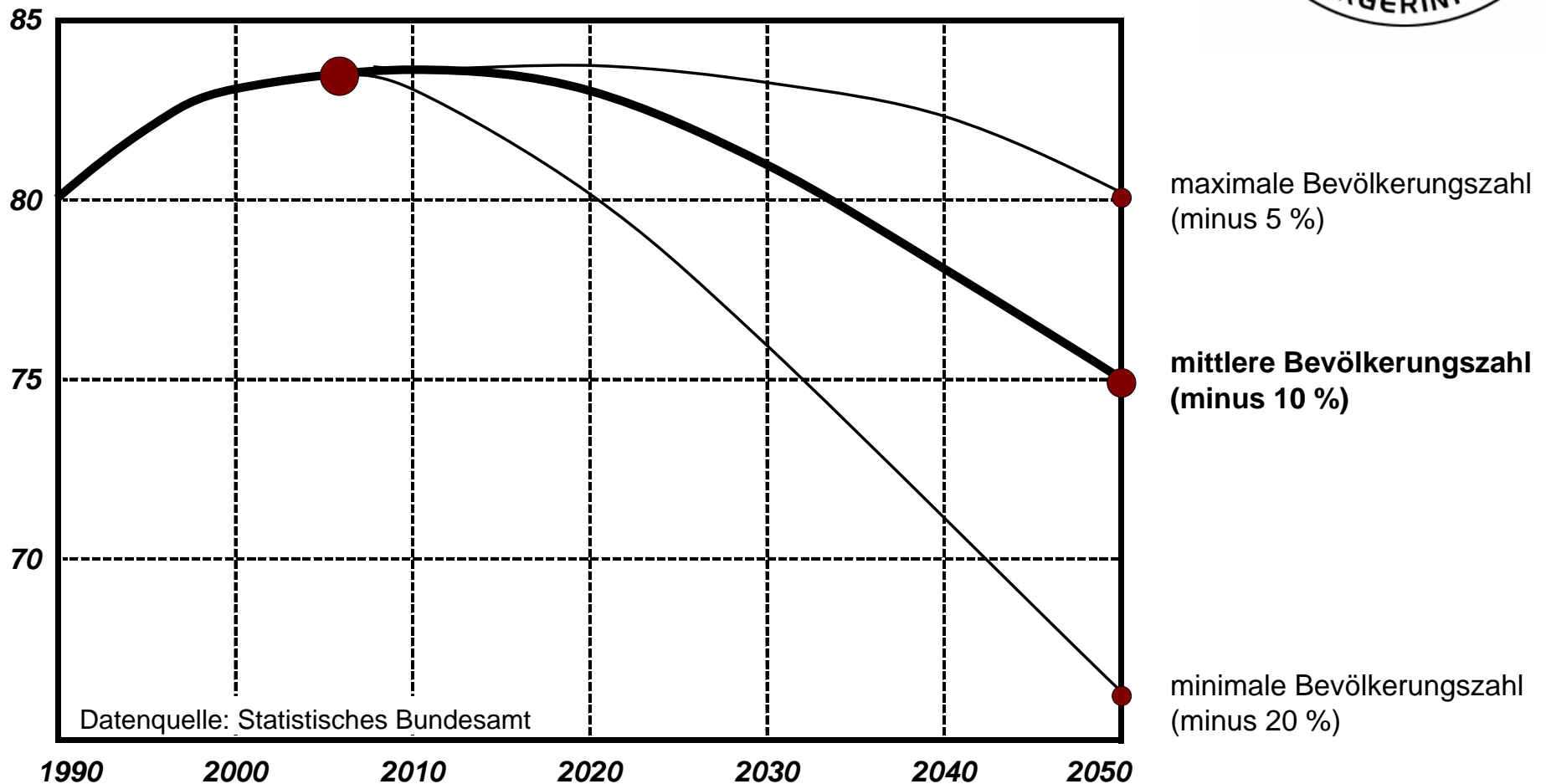
[www.lebenswertes-bad-honnef.de](http://www.lebenswertes-bad-honnef.de)



Jedes Wachstum hat ein Ende.  
Die Ausweisung neuer Baugebiete wird in  
unserer Stadt nachhaltigen Schaden anrichten



Bevölkerungsentwicklung bis 2050 (in Mio. Einw.)



Datenquelle: Statistisches Bundesamt